



city  
mobil  
net



Dear reader,

we are happy to provide you with translations for our 4<sup>th</sup> newsletter edition. Please find within this document the language versions for the article

## **How to design exchange and learning experiences for local challenges in developing sustainable urban mobility plans**

We hope you enjoy reading it!

Your CityMobilNet team

1. German language version
2. Spanish language version
3. French language version
4. Croatian language version
5. Italian language version
6. Polish language version
7. Romanian language version
8. Portuguese language version

# Wie gestaltet man einen Erfahrungsaustausch für diverse lokale Problemstellungen bei der Entwicklung von nachhaltigen Verkehrsplänen

20. Juni 2017

Im ersten Halbjahr 2017 haben die CityMobilNet Partner ein dichtes Programm absolviert: Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen für die wesentlichen Schritte der Integrierten Aktionspläne im urbanen Verkehr standen im Fokus von 2 transnationalen Seminaren. Zum dritten Seminar innerhalb von 5 Monaten war es nun an der Zeit, die Fortschritte und Herausforderungen aller Partner in den Fokus zu stellen. Wie weit sind die Visionen, Prioritäten und Zielsetzungen zur Entwicklung des städtischen Verkehrs in den kommenden 10-15 Jahren gediehen? Wie werden die Maßnahmen für die Umsetzung der Ziele ausgewählt und welche Methoden werden hierfür herangezogen? CityMobilNet probte neue und unterhaltsame Arbeitsformate für den Austausch und das gemeinsame Lernen wie TV-Shows, Stille Post und Speed Dating.



Nachdem die Seminare im Februar und April die Schwerpunkte auf Visionen, Prioritäten und Zielsetzungen sowie die Auswahl von Maßnahmenpaketen setzen, war es für das Seminar in Braga höchste Zeit das Erreichte und die Herausforderungen der CityMobilNet Partner in den Fokus zu stellen. Das Braga Seminar nutze ein neues und verändertes Format gegenüber den vorherigen Seminaren: weniger Informationen und Beispiele seitens anderer Städte zu Gunsten der 11 unterschiedlichen aktuellen Situationen. Statt einer Aneinanderreihung von Arbeitsformaten ähnlicher Natur wurden neue Arbeitsformate getestet:

Der Donnerstagvormittag stand im Zeichen von TV-Shows. Die Shows folgten dem klassischen Vorbild aus dem Fernsehen: ein Moderator, 3 Podiumsgäste und ein Publikum kamen zusammen, um zwei Themen zu diskutieren. Die erste TV-Show widmete sich dem Thema „Wie kann die lokale Vision für den städtischen Verkehr erstellt werden und wie setzt man die richtigen Prioritäten?“, die Zweite beschäftigte sich mit „Methoden für die Auswahl und Bewertung von Maßnahmenpaketen“. Die Regeln der TV-Shows waren einfach: der Moderator stellte vorbereitete Fragen an die drei Podiumsgäste und an das Publikum. Gäste und Podium konnten einander jederzeit Fragen stellen. Um die Diskussion lebhaft und herausfordernd zu halten, gab es eine – nicht allen Teilnehmern angekündigte – Sonderrolle: die des Störenfrieds: eine Person mit der Aufgabe, schwierige und unangenehme Fragen zu stellen. Die TV-Shows wurden in zwei Gruppen durchgeführt und in einer Nachrichtensendung von den Moderatoren zusammengefasst. Die TV-Shows zeigten die unterschiedlichen Ansätze und Lösungen der Partner sowie die Potenziale für die Nutzung dieser in

anderen Partnerstädten und –regionen auf. Die Diskussion war lebhaft und das Format der TV Shows konnte als Erfolg verbucht werden.

Am Nachmittag spielten die CityMobilNet Partner „Stille Post“. Ganz im Gegensatz zu den TV-Shows wurde nicht öffentlich und lebhaft diskutiert, sondern im Stillen an der Lösung eines Problems oder Wunsches seitens eines Partners gearbeitet. Die CityMobilNet Version von Stille Post funktionierte wie folgt: In Gruppen von 7-8 Personen brachte jeder eine Maßnahme ein, die von besonderem Interesse ist. Diese Maßnahme wurde auf einem Zettel kurz beschrieben und anschließend an die Person zur Rechten weitergegeben. Die Aufgabe war nun, in nur 4 Minuten Ideen und Erfahrungen zur Maßnahme hinzuzufügen um dann den Zettel wieder an die Person zur Rechten weiter zu geben. Dies wurde so lange wiederholt, bis der Zettel – nun mit vielen Ideen und Erfahrungen – wieder bei der Ausgangsperson angekommen war. Im Anschluss wurde jede Maßnahme samt den interessantesten Ideen vorgestellt samt der Gelegenheit Fragen zu stellen und weiteren Austausch zu vereinbaren. Die Adaption von „Stille Post“ stellte sich als sehr arbeitsintensiv heraus, da binnen einer kurzen Zeit Ideen und Erfahrungen zu 6-7 Maßnahmen zu geben waren. Die Ergebnisse waren allerdings sehr hilfreich: alle erhielten umfassende und auch unterschiedliche Ideen für die eigene Maßnahme.

Der Freitagvormittag stand im Zeichen des Austauschs zur lokalen Arbeit in den “Urbact Local Groups”, der Kommunikation mit wichtigen Partnern und der allgemeinen Öffentlichkeit. Hierfür wurde eine Speed Dating Session durchgeführt: alle Partner setzten sich an einem langen Tisch einander gegenüber, um in Einzelgesprächen Partner zu Partner 8 min über die eigenen Herausforderungen zu reden. Jeweils nach 8 min wechselten die Gesprächspartner und eine neue Diskussion begann. Geplant waren Gespräche von jedem Partner mit allen anderen Partnern, aber die Umsetzung zeigte schnell auf, das mehr Zeit für die einzelnen Gespräche benötigt wurde. Nach 6 von 8 Runden wurde das Speed Dating beendet. Aber: die Idee war erfolgreich, viele unterschiedliche Ideen und Erfahrungen konnten ausgetauscht werden und alle Partner konnten nach der Speed Dating Session einem bunten Strauß neuer Lösungen mit nach Hause nehmen.

Das „Hot Debriefing“ zum Ende ergab eine hohe Zufriedenheit mit dem Braga Seminar: Die Konzentration auf die Fortschritte und Probleme der Partner und der Austausch hierzu untereinander war das richtige Rezept für das Seminar.

Der spezielle Dank gilt unserem Partner aus Braga für die sehr erfolgreiche und angenehme Umsetzung des Seminars. Im Speziellen wurde der Public Event hervorgehoben: die Stadt Braga lud zu Vortrag und Diskussion zu erfolgreichen Beispielen und Ansätzen der CityMobilNet Partner ein. Rund 70 Personen folgten der Einladung und wurden vom Bürgermeister der Stadt Braga und dem Mobilitätsdezernenten zu Beispiele aus Burgos, Bielefeld und Gdansk begrüßt.

Nach dem Braga Seminar folgt das 5. Seminar in Agii Anargyri & Kamero (EL) erst in 5 Monaten. Um den guten Austausch und die gute Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten, wird CityMobilNet Interessensgruppen zu speziellen Themen und Herausforderungen gründen um die Entwicklung unserer SUMP's weiter voran zu treiben.

Erstellt von Olaf Lewald am 22. Juni 2017



# Desarrollo de PMUS - detalles

20. Juni 2017

Los socios de CityMobilNet han tenido un tiempo de aprendizaje y desarrollo de los pasos cruciales para sus Planes de Acción Integrados a partir de 2017. Ahora, en el cuarto seminario transnacional en Braga (PT), era momento de echar un vistazo a los logros: ¿cómo crear la visión y las prioridades en el desarrollo sostenible de la movilidad urbana? ¿Cómo se toman las decisiones sobre la selección de medidas y qué mecanismos se utilizan para realizar la selección? CityMobilNet hizo uso de herramientas muy diferentes pero muy entretenidas para intercambiar y aprender sobre estos pasos unos de otros, empleando dinámicas como: programas de televisión, el juego del teléfono estropeado o el famoso speed dating.



Después de dos seminarios en febrero y abril centrados en la configuración de visiones y prioridades, así como en la selección de medidas, era el momento de examinar los logros y desafíos del trabajo local. El cuarto seminario de CityMobilNet en Braga (PT) utilizó un enfoque diferente en comparación con los anteriores: menos aporte externo en favor de centrarse principalmente en las propias situaciones locales de nuestros socios. Para evitar iterar sesiones de trabajo del mismo estilo, se probaron algunos enfoques nuevos para el intercambio de conocimiento.

La primera actividad consistió en crear un programa de televisión. Los socios se reunieron en un escenario con 3 invitados al programa, un moderador y la audiencia formando el público, como un clásico estudio de televisión. Un programa de televisión trató de cómo crear una visión conjunta localmente y cómo llegar a las prioridades correctas. Un segundo objetivo se refería a los métodos de selección y evaluación de medidas. Las reglas del programa eran fáciles: el moderador dirigía preguntas preparadas a los invitados así como a la audiencia. Todos los invitados y miembros de la audiencia también podían dirigir cualquier pregunta entre sí. Para salvaguardar una discusión animada, se integró también un papel especial: el del "annoyer", una persona en la audiencia para hacer preguntas difíciles e incómodas (pero correctas). Habiendo hecho esto en dos grupos, las conclusiones fueron presentadas a todos los socios en una noticia transmitida por los dos moderadores. Los programas de televisión destacaron los diferentes enfoques adoptados por los socios y ofrecieron nuevas ideas para emplear localmente a todos los socios.

El segundo taller fue una adaptación del juego infantil "el teléfono estropeado" que se utilizó para discutir las medidas específicas de cada socio. Los socios formaron grupos de 7-8 personas, cada uno de ellos aportando una medida específica al grupo sobre el que querían aprender más. La medida y algunos detalles se anotaron en una hoja de papel y aquí comenzó el juego: Los papeles fueron entregados a la persona de la derecha con las tareas de agregar ideas y experiencias al papel. Esto

fue repetido hasta que el papel volvió al dueño del papel. El tiempo para escribir era corto - sólo 4 minutos. Habiendo concluido el ciclo, cada socio presentó los comentarios recibidos y usó la opción de hacer preguntas y hacer conexiones adicionales en los puntos más interesantes. Este enfoque de trabajo resultó ser muy intenso debido a la aportación de 6-7 medidas en poco tiempo. Sin embargo, los resultados que cada socio recibió para la medida propia fueron muy interesantes y siguiendo ideas diferentes.

El tercer enfoque se centró en las necesidades de los socios con problemas específicos relacionados con la movilidad. Se empleó la idea de speed dating. Todos los socios se sentaron frente a una larga fila de mesas. Tenían aproximadamente 8 minutos de tiempo para intercambiar sobre sus desafíos locales y luego pasaron al siguiente compañero con el que hablar. De esta manera, todos los socios estaban teniendo momentos para discutir uno por uno con todos los demás socios. La organización de la sesión mostró que se necesita más tiempo para las conversaciones una por una, ya que después de 6 de las 8 rondas de conversación previstas se tubo que concluir el juego. Pero el enfoque funcionó: se intercambiaron muchas ideas y experiencias diferentes y los socios terminaron después de esta sesión con una variedad de soluciones para sus desafíos e intereses.

Nuestro seminario de Braga fue evaluado como un gran éxito. La concentración en nuestros propios retos y logros, haciendo uso de nosotros mismos como expertos entre sí y los enfoques de trabajo utilizados fueron bien recibidos.

Además, todos los socios agradecieron a nuestros anfitriones de la Ciudad de Braga por cuidar a todos de manera excelente en todos los aspectos. Se hizo especial hincapié en el excelente evento público organizado por el Ayuntamiento de Braga para sus ciudadanos y agentes sobre la base de la reunión de CityMobilNet. Cerca de 70 personas siguieron la invitación y fueron recibidas por el Alcalde de Braga y el Concejal de Movilidad. Se presentaron ejemplos de buenas prácticas de Bielefeld, Burgos y Gdansk, seguidas de una animada discusión.

Después del seminario de Braga, la próxima reunión se realizará en Agii Anargyri y Kamero (Grecia). Para mantener el buen intercambio y espíritu de trabajo, se introducirán grupos de interés para temas y desafíos específicos para avanzar en nuestro desarrollo sobre los planes de movilidad urbana sostenible.

# Développement du SUMP – allons aux détails!

22. Juni 2017

**Les partenaires de CityMobilNet ont eu un temps considérable pour apprendre et pour préparer les étapes cruciales de leurs plans d'action intégrés à partir de 2017. Aussi, lors du 4ème séminaire transnational à Braga (PT), l'accent a été porté sur les réalisations: comment les partenaires font progresser leur vision et leurs priorités en matière de développement de la mobilité urbaine durable? Comment prendre des décisions sur la sélection des mesures et quels mécanismes sont utilisés pour effectuer cette sélection? CityMobilNet a utilisé des outils très différents mais divertissants pour échanger et apprendre ces étapes, en utilisant les principes des émissions de télévision, des jeux silencieux et des rendez-vous rapides.**



Après deux séminaires en février et en avril portant sur la mise en place des visions et des priorités ainsi que sur la sélection des mesures, il était temps de regarder les réalisations et les défis du travail local. Le 4ème séminaire CityMobilNet à Braga (PT) a utilisé une approche différente par rapport aux précédentes : moins d'intrants externes en faveur de la focalisation principalement sur les situations locales propres à nos partenaires. Pour éviter d'itérer des sessions de travail

du même style, certaines approches nouvelles du partenariat ont été testées.

La première approche était un programme de télévisé. Les partenaires se sont réunis dans le cadre de 3 podium d'invités, un modérateur et le public formant un ensemble classique d'un plateau de télévision. Un programme télévisé portait sur la façon de créer une vision conjointe sur le plan local et sur la façon de parvenir aux bonnes priorités. Le premier podium était sur les méthodes de sélection et d'évaluation des mesures. Les règles de l'émission étaient faciles : le modérateur a préparé des questions préparées aux invités du podium ainsi qu'au public. Tous les invités et les membres de l'auditoire ont été invités à se poser des questions. Pour sauvegarder une discussion animée et stimulante, un rôle spécial a également été ajouté, celui d'un « perturbateur » une personne du public ayant pour objectif de poser des questions difficiles et inconfortables (mais justes). Après avoir fait cela dans deux groupes, les conclusions ont été présentées à tous les partenaires dans une nouvelle émission présentée par les modérateurs. Les émissions de télévision ont mis en évidence les différentes approches adoptées par les partenaires et ont offert de nouvelles idées pour une application pour tous les partenaires.

La deuxième approche était plutôt contrastée : une adaptation du jeu enfant "chuchotements silencieux" a été utilisée pour permettre à chaque partenaire d'apporter une contribution sur des mesures d'autres partenaires. Les partenaires ont formé des groupes de 7 à 8 personnes, chacun apportant une mesure spécifique au groupe sur lequel ils souhaitaient en savoir plus. La mesure et



certaines détails ont été notés sur une feuille de papier permettant au jeu de commencer : des documents ont été remis à la personne de droite avec les tâches d'ajouter des idées et des expériences au document. Cela a été répété jusqu'à ce que le document soit retourné au propriétaire du papier. Le temps de donner des commentaires était court - seulement 4 min. Après avoir conclu le cycle des chuchotements silencieux "écrits", chaque partenaire a présenté l'entrée reçue et a utilisé l'option de poser des questions et d'établir d'autres liens avec les points les plus intéressants. Cette approche de travail s'est révélée très intensive en raison de la contribution aux mesures 6-7 en peu de temps. Cependant, les résultats obtenus par chaque partenaire pour la propre mesure étaient à la fois, compréhensibles et suivant des idées différentes.

La troisième approche s'est concentrée sur les besoins des partenaires pour leur travail local mis à l'écart des problèmes spécifiques liés à la mobilité. Il a employé l'idée de speed dating. Tous les partenaires étaient assis sur une longue rangée de tables l'un en face de l'autre. Ils ont eu environ 8 minutes pour échanger sur leurs propres défis locaux, puis ils ont continué avec le partenaire suivant. De cette façon, tous les partenaires étaient censés avoir la chance de discuter un par un avec tous les autres partenaires. L'organisation de la session a montré que plus de temps pour les discussions un à un sont nécessaires, après 6 des 8 tours de discussion complets, la session a été clôturée. Mais l'approche elle-même a fonctionné : de nombreuses idées et expériences différentes ont été échangées et les partenaires ont fini après cette session avec une variété de solutions pour leurs défis et leurs intérêts.

Notre séminaire de Braga a été évalué par un débriefing comme une réussite. La concentration sur nos propres défis et nos réalisations, en nous utilisant nous-mêmes en tant qu'experts et les approches de travail utilisées ont été très bien accueillies.

En outre, tous les partenaires ont remercié nos hôtes de la ville de Braga pour la qualité de l'accueil. Un avis spécial a été donné à l'excellent événement public organisé par la Ville de Braga pour ses citoyens et ses parties prenantes en fonction des antécédents de la réunion CityMobilNet. Environ 70 personnes ont suivi l'invitation et ont été accueillies par le maire de Braga et le conseiller municipal pour la mobilité. Des présentations ont été données sur des exemples de bonnes pratiques de Bielefeld, Burgos et Gdansk, suivis d'une discussion animée.

Après le séminaire de Braga, la prochaine réunion se tiendra à Agii Anargyri & Kamero (EL) . Pour maintenir le bon échange et l'esprit de travail, des groupes d'intérêt pour des sujets et des défis spécifiques sont introduits pour permettre le développement de plans de mobilité urbaine durables.

# Plan razvoja održive urbane mobilnosti – detalji

22. Juni 2017

Partneri u projektu CityMobilNet dugo su vremena proveli učeći i pripremajući ključne korake za svoje integrirane akcijske planove u 2017. godini. Na četvrtom međunarodnom seminaru u Bragi (Portugal) sagledala su se postignuća, točnije kako partneri napreduju u ostvarenju svojih vizija i prioriteta vezanih uz razvoj održive urbane mobilnosti, kako stvari stoje vezano uz odabir mjera te koji se mehanizmi koriste za odabir istih. CityMobilNet projekt koristio je različite, ali zanimljive alate za razmjenu znanja poput TV emisija, igre šaputanja i speed dating-a.



novi pristupi partnerstvu.

Nakon dva seminara održana u veljači i travnju koji su se usredotočili na postavljanje vizija i prioriteta kao i odabira mjera, krajnje je vrijeme da se pregledaju postignuća i izazovi na lokalnoj razini. Četvrti CityMobilNet seminar održan u Bragi koristio je drugačiji pristup u odnosu na prethodne: manji broj vanjskih utjecaja u korist fokusiranja uglavnom na vlastite lokalne situacije partnera u projektu. Kako bi se izbjegli ponavljajući radni sastanci u istom stilu, testirani su neki

Prvi pristup bila je TV emisija. Partneri su se raspodijelili na moderatora, 3 gostujuća predavača i publiku tako da su oblikovali klasični set u televizijskom studiju. Jedna od emisija bila je kako stvoriti zajedničku viziju na lokalnoj razini i kako doći do pravih prioriteta. Sljedeća bila je vezana uz metode odabira i procjene mjera. Pravila TV emisije bila su jednostavna: moderator je moderirao s unaprijed pripremljenim pitanjima za gostujuće predavače kao i za publiku. Svi gosti i publika bili su pozvani da upute pitanja jedni drugima. Kako bi osigurali živu i poticajnu raspravu, dodijeljena je i posebna uloga. Bila je to uloga „gnjavatora“ iz publike koja je pitala teška i neugodna, ali ispravna pitanja. Nakon što je to održano s dvije skupine, zaključci su bili predstavljeni svim partnerima u emisiji koja je emitirana s dva moderatora. TV emisije istaknule su važnost različitih pristupa i ponudili nove ideje za implementirati od strane partnera u projektu.

Drugi pristup bio je poprilično kontrastan: radilo se o dječjoj igri šaputanja kako bi se raspravilo o posebnim mjerama svakog od partnera. Partneri su se podijelili u grupe od po 7-8 osoba od kojih svaka predstavlja posebnu mjeru grupi koja je željela saznati više o istoj. Neki su se detalji zapisivali na list papira i igra je započela: papiri su se dodavali osobi koja je sjedila desno od one koja papir prosljeđuje, a zadatak je bio dodati ideje i iskustva na papir. To bi se ponavljalo sve dok se list papira ne bi vratio osobi s početka igre. Vrijeme unosa ideja bilo je kratko – svega 4 minute. Po završetku ciklusa zapravo zapisanih šaputanja, svaki je partner predstavio rezultate i iskoristio trenutak da pita pitanja i dalje poveže najzanimljivije točke unutar odgovora. Ovakav radni pristup pokazao se vrlo



intenzivnim zbog davanja odgovora u vrlo kratkom vremenu. Međutim, ti rezultati koji su partneri dobili za vlastite mjere bili su u isto vrijeme sveobuhvatni i produkti različitih kreativnih ideja.

Treći se pristup usredotočio na potrebe partnera za odvajanjem svog lokalnog rada od specifičnih problema povezanih s mobilnošću. Pritom se koristila ideja speed dating-a. Svi su partneri zasjeli za cijeli niz stolova tako da su okrenuti jednu prema drugima. Imali su otprilike 8 minuta da razmjene vlastite izazove nakon čega su prešli na sljedećeg partnera s istim zadatkom. Na taj način svi su partneri imali priliku raspraviti jedni s drugima o izazovima s kojima se susreću. Premda se pokazalo kako je nedostajalo vremena, pristup je ipak uspio: mnoge su se ideje i iskustva razmijenili, a partneri su iz ove aktivnosti izašli s različitim rješenjima za potrebe rješavanja vlastitih izazova i svojih interesa.

Seminar u Bragi ocjenjen je vrlo uspješnim. Usredotočenje na vlastite izazove i postignuća, korištenje sebe samih kao stručnjaka prema drugima i različiti pristupi radu bili su iznimno dobrodošli.

Pored svega navedenoga, svi su partneri zahvalili domaćinima iz Brage što su se izvrsno pobrinuli za sve prisutne tijekom održavanja seminara. Posebno je pohvaljeno izvrsno javno događanje koje je organizirao Grad Braga za svoje građane i sve zainteresirane, a koje se temeljilo na projektnom sastanku. Odazvalo se otprilike 70 ljudi koje je pozdravio sam gradonačelnik grada Brage i gradski vijećnik za mobilnost. Prezentirala se dobra praksa na primjerima gradova Bielefeld, Burgos i Gdansk nakon čega je uslijedila živa rasprava.

Nakon seminara u Bragi slijede sastanci u Agii Anardyri & Kamero (EL). Kako bi se održala dobra razmjena iskustava i radni duh, uvedene su interesne skupine za specifične teme i izazove. Na taj se način pokušava nastaviti s napretkom u razvoju planova za održivu urbanu mobilnost.

# Sviluppo SUMP - entrando nel dettaglio

22. Juni 2017

I partner di CityMobilNet hanno avuto a disposizione, all'inizio del 2017, un congruo lasso di tempo per l'apprendimento e la preparazione dei passi cruciali per la predisposizione dei loro piani d'azione integrati. Adesso, in occasione del quarto seminario transnazionale di Braga (PT), è giunto il momento di visionare i risultati raggiunti: In che modo stanno procedendo i partner al fine di creare la loro visione e la loro priorità sullo sviluppo sostenibile nel campo della mobilità urbana? Quali decisioni prendere riguardo le misure e quali meccanismi vengono utilizzati per eseguire la selezione? CityMobilNet ha fatto uso di strumenti molto diversi ma divertenti per scambiare e imparare su questi passaggi l'uno dall'altro, impiegando spettacoli televisivi, giochi di sussurri silenziosi ed incontri veloci.



Dopo i due seminari di febbraio e aprile, incentrati sulla creazione delle visioni e delle priorità, nonché alla selezione delle misure, era ormai giunto il momento di esaminare gli step successivi e le sfide del lavoro a livello locale. Il quarto seminario di CityMobilNet si è svolto a Braga (PT) ed ha usato un approccio di tipo diverso rispetto ai precedenti: meno input esterni, concentrandosi principalmente sulle situazioni locali proprie dei nostri partner. Per evitare la ripetizione delle

sessioni di lavoro dello stesso tipo, sono stati testati alcuni approcci nuovi alla partnership.

Il primo approccio è stato uno spettacolo televisivo. I partner si sono riuniti in un set costituito da 3 ospiti, con un moderatore e il pubblico che rappresentano, nell'insieme, il set classico di uno spettacolo televisivo. E' stato così possibile giungere ad una visione congiunta che ha contribuito a creare le priorità giuste. Un secondo evento, di seguito al primo, era incentrato sui metodi di selezione e valutazione delle misure. Le regole dello spettacolo televisivo erano semplici: il moderatore ha rivolto delle domande, predisposte in precedenza, agli ospiti sul podio e al pubblico. Tutti gli ospiti e i membri del pubblico sono stati istruiti al fine di poter rivolgersi reciprocamente le domande. Per garantire un livello vivace e interessante di discussione, è stato inserito un personaggio che interpretava un ruolo speciale: quello del "molestatore", una persona nel pubblico istruito per porre domande difficili e scomode (ma eque). Dopo aver fatto questo in due gruppi, le conclusioni sono state presentate a tutti i partner in una trasmissione da parte di due moderatori. Gli spettacoli televisivi hanno evidenziato i diversi approcci adottati dai partner e hanno offerto nuove idee da realizzare in loco da parte di tutti i partner.

Il secondo approccio è stato piuttosto contrastante: un adattamento del gioco infantile "sussurri silenziosi" è stato usato per discutere l'input necessario per misure specifiche da parte di ciascun partner. I partner hanno formato gruppi di 7-8 persone, ciascuno dei quali ha portato una misura

specifica al gruppo per l'ulteriore approfondimento. La misura e alcuni dettagli sono stati annotati su un foglio di carta e qui il gioco è iniziato: i giornali sono stati consegnati cominciando dalla persona seduta a destra con il compito di aggiungere sul foglio ulteriori idee ed esperienze. Questo è stato ripetuto fino a quando il foglio non è tornato al proprietario. Il tempo per dare l'input è stato breve - solo 4 min. Dopo aver concluso il ciclo di sussurri silenziosi effettivamente "scritti", ciascun partner ha comunicato l'input ricevuto ed ha utilizzato l'opzione per fare domande e ulteriori collegamenti sui punti più interessanti. Questo approccio di lavoro si è rivelato molto intenso a causa dell'inserimento di 6-7 misure in breve tempo. Tuttavia, i risultati ottenuti da ciascun partner per la propria misura sono stati complessi e hanno dato luogo a idee diverse.

Il terzo approccio si è concentrato sulle esigenze dei partner per il loro lavoro a livello locale, in riferimento a specifici problemi legati alla mobilità. E' stato usato il criterio di velocizzare gli incontri. Tutti i soci si sono seduti in fila lungo i tavoli affacciati l'un l'altro. Hanno avuto circa 8 minuti di tempo per scambiarsi le proprie sfide locali e poi si sono spostati dal successivo partner per parlarne. In questo modo, tutti i partner dovevano avere la possibilità di discutere uno per uno con tutti gli altri partner. L'organizzazione della sessione ha dimostrato che è necessario disporre di più tempo per i colloqui uno dopo l'altro, e dopo 6 degli 8 round di discussione la sessione è stata chiusa. Ma l'approccio ha avuto successo: molte idee ed esperienze diverse sono state scambiate e i partner hanno concluso questa sessione avendo acquisito una notevole varietà di soluzioni ed interessi per le loro sfide.

Il nostro seminario di Braga è stato valutato in sintesi come una sessione di successo. La concentrazione sulle nostre sfide e sui nostri successi, facendo uso di noi stessi come esperti l'uno dell'altro e gli approcci di lavoro utilizzati, sono stati molto ben accolti.

Inoltre, tutti i partner hanno ringraziato i nostri ospiti della città di Braga per aver avuto cura di tutti in modo eccellente in tutti gli aspetti. Particolare interesse ha suscitato l'eccellente manifestazione pubblica organizzata dal Comune di Braga per i suoi cittadini e le parti interessate nell'ambito del meeting di CityMobilNet. Circa 70 persone hanno risposto all'invito e sono stati accolti dal sindaco di Braga e dall'Assessore alla Mobilità. Sono state presentati esempi di buone pratiche da Bielefeld, Burgos e Danzica, seguiti da una vivace discussione.

Ora, dopo il seminario di Braga, la prossima riunione è prevista a Agii Anargyri & Kamero (EL). Per mantenere un buon livello di scambio e un vivace spirito di collaborazione, sono stati costituiti gruppi di interesse su temi e sfide specifiche per far progredire lo sviluppo dei piani di mobilità urbana sostenibili.

# SUMP – od ogółu do szczegółu

22. Juni 2017

Partnerzy projektu CityMobilNet mieli czas na naukę i przygotowanie kluczowych kroków w ramach opracowywania Zintegrowanych Planów Działań, które rozpoczęli w 2017 roku. Tym razem, podczas czwartego międzynarodowego seminarium zorganizowanego w Bradze w Portugalii, nadszedł czas na podzielenie się spostrzeżeniami i osiągnięciami: w jaki sposób poszczególni Partnerzy tworzyli wizje i ustalali priorytety z zakresu zrównoważonej mobilności miejskiej? W jaki sposób wybrano działania i kto podejmował decyzje? Jakie mechanizmy zostały wykorzystane w procesie podejmowania tychże decyzji? Na te i inne pytania odpowiedzi szukali uczestnicy spotkania w Bradze. Podczas warsztatów wykorzystano nowe (całkiem rozrywkowe formy): TV-Show (program telewizyjny), “głuchy telefon” oraz tzw. speed date czyli szybkie randki.



Po spotkaniach w lutym i kwietniu, na których skupiono się głównie na ustaleniu wizji i priorytetów oraz określeniu obszarów działań przyszła pora na to, aby przyrzeć się lokalnym osiągnięciom oraz przeanalizować efekty pracy oraz trudności, z którymi zmierzyć musieli się poszczególni partnerzy projektu. Podczas spotkania w Bradze zastosowano nową formułę – aby uniknąć powtarzania sesji roboczych tego samego typu wypróbowano nowe narzędzia pracy. Zamiast na

przykładach “zewnątrznych” skoncentrowano się na osiągnięciach i wyzwaniach poszczególnych miast partnerskich projektu.

Pierwszym ćwiczeniem było TV-Show. Spośród wszystkich uczestników wybrano trzech przedstawicieli, którzy pełnili funkcję gości programu, program prowadził prezenter (moderator) a pozostali uczestnicy spotkania stanowili publiczność. W pierwszej części programu dyskutowano o tworzeniu wizji lokalnej oraz o możliwościach osiągnięcia wyznaczonych priorytetów. Reguły programu telewizyjnego były czytelne: moderator zadawał przygotowane wcześniej pytania, na które odpowiadali wszyscy zaproszeni goście. W celu zagwarantowania żywej dyskusji pytania zadawać mogła także publiczność (wśród publiczności znalazła się osoba od zadania specjalnego – stawiania trudnych, niewygodnych ale uczciwych pytań). Z uwagi na liczbę uczestników spotkania zadanie wykonywano w dwóch grupach a po jego zakończeniu moderatorzy przedstawili wyniki dyskusji na forum. W programach telewizyjnych omówiono różne podejścia do procesu SUMP i zaproponowano rozwiązania, które mogłyby zostać wdrożone przez wszystkich partnerów projektu CityMobilNet.

Drugie ćwiczenie było dość oryginalne: wykorzystano zmodyfikowaną formę zabawy w “głuchy telefon”. Uczestnicy utworzyli grupy składające się z 7-8 osób (grupy zostały utworzone ze szczególnym uwzględnieniem tematyki). Każdy z uczestników na kartce papieru opisał krótko

problem , którego rozwiązanie najbardziej go interesowało. Następnie kartkę przekazano osobie po prawej stronie – zadaniem było zanotowanie pomysłów z zakresu tematyki opisanej na konkretnej kartce. Kartki przekazywane były tak długo aż trafiły do właścicieli. Czas na komentarz konkretnych problemów był stosunkowo krótki - zaledwie 4 min. Po zakończeniu cyklu każdy z partnerów przedstawił otrzymane pomysły i skorzystał z opcji zadawania pytań. To podejście do pracy okazało się bardzo intensywne oraz owocne – w krótkim czasie udało się zebrać wiele wartościowych pomysłów.

W ostatnim ćwiczeniu wykorzystano tzw. formułę speed date - skoncentrowano się na potrzebach partnerów w kontekście lokalnej pracy z zakresu mobilności. Wszyscy partnerzy mieli po około 8 minut na wymianę doświadczeń, później następowała zmiana. W ten sposób każde miasto miało szansę na dyskusję z każdym miastem. Po zakończeniu sesji okazało się, że przydałoby się więcej czasu, tym niemniej jednak wszystkim udało się zebrać sporo ciekawych pomysłów i rozwiązań konkretnych problemów.

Seminarium w Bradze zostało ocenione bardzo wysoko przez wszystkich uczestników spotkania. Doceniono przede wszystkim możliwość skupienia się na konkretnych problemach lokalnych oraz wymianę doświadczeń pomiędzy partnerami projektu.

Warto wspomnieć o doskonałej organizacji całego wydarzenia oraz zapewnienia przez organizatorów doskonałych warunków do pracy. Dużym sukcesem okazało się także zorganizowanie konferencji prasowej, w której udział wzięli przedstawiciele lokalnej prasy, politycy oraz mieszkańcy Bragi. Na spotkanie przybyło ponad 70 osób, które mogły dowiedzieć się więcej o doświadczeniach Bielefeld (Niemcy), Burgos (Hiszpania) oraz Gdańska.

Następne spotkanie dobędzie się jesienią w Agii Anargyri & Kamero (Grecja). Jest zatem chwila aby skupić się na wdrożeniu pomysłów wypracowanych w Bradze.

# Dezvoltarea SUMP – detalii

22. Juni 2017

Partenerii CityMobilNet au avut un timp dens de învățare și pregătire a pașilor cruciali pentru Planurile lor de Acțiune Integrată, începând cu anul 2017. Acum, la cel de-al patrulea seminar transnațional de la Braga (PT), a fost momentul pentru a analiza realizările: cum avansează partenerii pentru a-și crea viziunea și prioritățile privind dezvoltarea mobilității urbane durabile? Cum arată lucrurile în privința deciziilor privind selectarea măsurilor și ce mecanisme sunt folosite pentru a efectua selecția? CityMobilNet a folosit instrumente extrem de diferite dar distractive pentru a face schimb și a învăța unii de la alții despre acești pași, folosind emisiuni TV, jocuri în soaptă și întâlniri rapide.



După două seminarii, în februarie și aprilie, concentrate pe pregătirea viziunilor și priorităților, precum și pe selectarea măsurilor, era timpul pentru analizarea realizărilor și provocărilor din grupurile locale de lucru. Al patrulea seminar CityMobilNet din Braga (PT) a folosit o abordare diferită față de cele precedente: mai puțină contribuție externă în favoarea concentrării, în principal, asupra situațiilor locale ale partenerilor noștri. Pentru a evita repetarea sesiunilor de lucru de același stil, au fost

testate unele abordări noi pentru parteneriat.

Prima abordare a fost o emisiune TV. Partenerii s-au adunat într-un cadru format din 3 invitați pe podium, un moderator și publicul, formând un platou clasic al unui studio de televiziune. O emisiune TV a fost despre cum să crezi o viziune comună la nivel local și cum să ajungi la prioritățile potrivite. O a doua emisiune a avut ca subiect metode de selecție și evaluare a măsurilor. Regulile emisiunii au fost foarte ușoare: moderatorul a adresat întrebări pregătite oaspeților de pe podium, precum și publicului. Toți invitații și membrii publicului au fost bineveniți să își adreseze orice întrebare unul altuia. Pentru a asigura o discuție energică a fost integrat și un rol special: cel al „persoanei agasante”, o persoană din public instruită pentru a adresa întrebări dificile și incomode (dar rezonabile). După ce au fost realizate aceste emisiuni cu două grupuri, rezultatele au fost prezentate tuturor partenerilor într-o emisiune de știri prezentată de cei doi moderatori. Emisiunile TV au subliniat diferitele abordări ale partenerilor și au oferit idei noi care să poată fi folosite pe plan local de către toți partenerii.

A doua abordare a fost destul de contradictorie: o adaptare a jocului pentru copii „șoaptă tăcută” a fost folosită de fiecare partener pentru a discuta despre contribuția necesară pentru măsuri specifice. Partenerii au format grupuri de 7-8 persoane, fiecare prezentând grupului o măsură specifică despre care doreau să afle mai multe. Măsura și unele detalii au fost consemnate pe o foaie



de hârtie și de aici a început jocul: hârtiile au fost înmânate persoanei din dreapta cu sarcina de a adăuga idei și experiențe. Această acțiune a fost repetată până când hârtia a revenit la posesorul inițial al hârtiei. Timpul pentru adăugarea ideilor a fost scurt – doar 4 minute. După încheierea ciclului de șapte tăcute „scrise”, fiecare partener a prezentat datele primite și a folosit opțiunea de a adresa întrebări și de a face conexiuni suplimentare la cele mai interesante probleme. Această abordare a muncii s-a dovedit a fi foarte intensă datorită faptului că s-a contribuit la 6-7 măsuri într-un timp scurt. Totuși, rezultatele pe care le-a primit fiecare partener pentru măsura prezentată au fost cuprinzătoare și au urmărit idei diferite.

Cea de-a treia abordare s-a concentrat asupra nevoilor partenerilor pentru munca lor la nivel local privind probleme specifice legate de mobilitate. A fost folosită ideea de întâlnire rapidă. Toți partenerii s-au așezat la un lung șir de mese, orientați unul spre celălalt. Au avut un timp de aproximativ 8 minute pentru a face schimb de idei cu privire la provocările lor locale și apoi au trecut la următorul partener, pentru a discuta. În acest fel, toți partenerii au avut șansa de a discuta unul câte unul cu ceilalți parteneri. Organizarea sesiunii a arătat că este nevoie de mai mult timp pentru discuțiile unul la unul, după 6 din cele 8 runde de discuții, sesiunea fiind închisă. Dar abordarea însăși a funcționat: au fost schimbate numeroase experiențe și idei diferite iar partenerii au dobândit, după această sesiune, o varietate de soluții pentru provocările și interesele lor.

Seminarul nostru de la Braga a fost evaluat printr-o analiză la cald ca fiind o poveste de succes. Concentrarea asupra propriilor noastre provocări și realizări, folosindu-ne pe noi înșine ca experți unul pentru altul, și abordările de lucru utilizate au fost binevenite.

În plus, toți partenerii au mulțumit gazdei noastre din orașul Braga pentru că a avut grijă excelent de toată lumea, în toate aspectele. O atenție specială a fost acordată evenimentului public excelent organizat de orașul Braga pentru cetățeni și părțile interesate, pe fondul întâlnirii CityMobilNet. Aproximativ 70 de persoane au urmat invitația și au fost primite de primarul orașului Braga și de consilierul municipal pentru mobilitate. Au fost ținute prezentări cu privire la exemple de bune practici din Bielefeld, Burgos și Gdansk, urmate de o discuție energică.

Acum, după seminarul din Braga, urmează o perioadă mai mare de timp până la următoarea întâlnire din Anagyri & Kamero (EL). Sunt introduse grupuri de interese pentru provocări și subiecte specifice pentru a menține spiritul de lucru și spiritul de a schimba idei și informații pentru a avea succes în dezvoltarea planurilor de mobilitate urbană durabilă.

# Desenvolvimento dos Planos de Mobilidade Urbana Sustentável

22 / 06/ 2017

Os parceiros da CityMobilNet tiveram um período intenso de aprendizagem, preparando os passos cruciais para os Planos de Ação Integrados – 2017. Agora, no 4º Seminário Transnacional em Braga (PT), chegou a hora de avaliar as conquistas: como estão a avançar os parceiros na criação da sua visão e das prioridades para o desenvolvimento da mobilidade urbana sustentável? Como correm as coisas na busca de decisões sobre seleção de medidas e quais mecanismos que são utilizados para concretizar essa seleção? O CityMobilNet utilizou ferramentas muito diferentes, mas divertidas, para trocar impressões e aprender sobre as experiências de todos, aplicando simulacros de programas de TV, jogos de “Chinese Whispers” e “Speed Dating”.



A CityMobilNet associou-se ao desafio local: as cidades estão a enfrentar problemas de segurança rodoviária nas imediações das escolas, nos momentos que antecedem o início de aulas, porque os pais trazem os seus filhos para a escola de carro. Após os dois seminários de fevereiro e abril, com enfoque na definição das visões e prioridades, bem como da seleção de medidas, era hora de examinar as conquistas e os desafios do trabalho local. O 4º seminário CityMobilNet em Braga (PT) usou uma abordagem diferente em relação às anteriores: menor transmissão de exemplos externos em favor de um tratamento preferencial às situações locais dos nossos parceiros. Para evitar a repetição de sessões de trabalho no mesmo estilo, algumas testadas novas formas e dinâmicas.

A primeira sessão consistiu num programa de TV. Os parceiros reuniram-se num cenário de 3 convidados, um moderador e público, criando um conjunto clássico de estúdio de TV. Um dos programas de TV foi sobre a criação de uma visão local conjunta e sobre como definir as prioridades certas. No seguimento deste primeiro programa abordaram-se os métodos de seleção e avaliação de medidas. As regras do programa de TV foram fáceis: o moderador dirigiu perguntas preparadas para os convidados, e para o público. Todos os convidados e elementos da audiência foram incentivados a dirigir perguntas. Para assegurar uma discussão animada e interessante, também foi integrado um elemento especial: o "chato", uma pessoa na audiência instruída para fazer perguntas difíceis e desconfortáveis (mas justas). Tendo feito isso em dois grupos, as conclusões foram apresentadas a todos os parceiros numa síntese noticiosa, por parte dos dois moderadores. Os programas de TV destacaram as diferentes abordagens promovidas pelos parceiros e deram novas ideias para os parceiros utilizarem localmente.

A segunda sessão foi bastante diferente: uma adaptação do jogo infantil "Chinese Whispers" foi utilizada para partilhar as sugestões e as experiências de cada parceiro para medidas específicas

selecionadas. Os participantes formaram grupos de 7 a 8 pessoas e cada um trouxe para o grupo uma medida específica, sobre a qual queria aprender mais. A medida – e uma pequena explicação – foi anotada numa folha de papel e o jogo começou: os papéis foram entregues à pessoa do lado direito, cuja função era adicionar ideias e experiências ao documento. Repetiu-se o procedimento até o papel regressar ao autor da proposta. O tempo para dar sugestões foi curto – apenas 4 min. Tendo concluído “a volta”, cada parceiro apresentou as sugestões recebidas e questionou diretamente os autores das propostas com os pontos mais interessantes. Esta abordagem de trabalho revelou-se muito intensa ao com a indicação de 6-7 medidas em pouco tempo. No entanto, os resultados que cada parceiro recebeu para a medida selecionada foram abrangentes e diversificados.

A terceira abordagem concentrou-se nas necessidades dos parceiros no seu trabalho local, com seleção de problemas específicos relacionados com mobilidade. Foi utilizado o conceito de “Speed Dating”. Todos os parceiros foram distribuídos ao longo de uma fila de mesas, voltados uns para os outros. Tiveram cerca de 8 minutos para trocar impressões sobre os seus próprios desafios locais, passando depois para o próximo parceiro. Desta forma, todos os parceiros deveriam ter a possibilidade de discutir, no modelo um para um, com todos os outros parceiros. O desenvolvimento da sessão demonstrou que é necessário mais tempo para as conversas de um a um. Após 6 das 8 sessões de conversa completas, a sessão foi encerrada. Mas a abordagem funcionou: muitas ideias e experiências diferentes foram trocadas, tendo os parceiros acabado esta sessão com uma variedade de soluções para seus desafios e interesses.

O nosso seminário de Braga foi avaliado numa rápida conferência como uma história de sucesso. A concentração nos nossos próprios desafios e concretizações, a utilização cada um dos parceiros como peritos uns para os outros e as abordagens de trabalho utilizadas foram muito bem-vindas.

Além disso, todos os parceiros agradeceram aos nossos anfitriões da cidade de Braga por cuidar de todos de forma excelente, em todos os aspetos. Foi dado um relevo especial ao excelente evento público organizado pelo Município de Braga para os seus cidadãos, com base nos antecedentes das reuniões da CityMobilNet. Cerca de 70 pessoas aderiram ao convite e foram recebidas pelo Presidente de Braga e pelo Vereador com Pelouro da Mobilidade. As apresentações foram feitas pelos exemplos das boas práticas de Bielefeld, Burgos e Gdansk, seguidos por uma animada discussão.

Agora, após o seminário de Braga, haverá um tempo mais longo até à próxima reunião em Agioi Anargyroi-Kamatero (Grécia). Para manter este bom intercâmbio de experiências e espírito de trabalho, serão introduzidos grupos de interesse em tópicos e desafios específicos, de forma a avançar no desenvolvimento de planos de mobilidade urbana sustentável.